

InfoGrün

Nach der Wahl wird gespart

Ein Schelm, wer böses dabei denkt



MdL Winfried Kretschmann
Fraktionsvorsitzender

Die Landesregierung wird mit dem Doppelhaushalt Schulden in nie gekanntem Ausmaß machen: Zu dem bisherigen Schuldenberg von 42 Mrd. Euro kommen allein in den Jahren 2010 und 2011 4,5 Mrd. Euro dazu. Und auch danach wird nicht auf die Bremse getreten. 2012 und 2013 tun sich Deckungslücken von mehr als 6 Mrd. Euro auf.

Wenn diese Entwicklung so weiter geht, müssen wir im Jahr 2020 allein für die Zinsen 4 Mrd. Euro aufbringen – gutes Geld, das dann nicht mehr für wichtige Investitionen, zum Beispiel in Bildung, Forschung, Arbeitsmarkt zur Verfügung steht.

Wir werfen der Landesregierung nicht vor, dass sie – wie ursprünglich vorgesehen – ihr Ziel der Nullverschuldung nicht erreicht. Zu schwer lasten die Folgen der Wirtschafts- und Finanzkrise gerade auch auf unser Land. Was wir CDU und FDP anlasten ist die Tatsache, dass sich die Landesregierung jetzt – nachdem nun wirklich alle Zahlen bekannt sind – weigert, Maßnahmen zu benennen, wie wir mittelfristig den Haushalt so sanieren können, dass künftige Generationen nicht damit beschäftigt sind, unsere Schulden abzuführen, sondern den erforderlichen finanziellen Spielraum haben, zu investieren und zu gestalten.

Der designierte Ministerpräsident Stefan Mappus und sein Finanzminister Willi Staechle reden von einem Konjunkturhaushalt – man dürfe jetzt nicht sparen, denn die Konjunktur müsse angekurbelt werden. Sie kündigen an, vor 2012 nicht sparen zu können. Welch ein Zufall, dass da die Landtagswahlen (im Jahr 2011) gerade vorbei sind – ein Schelm, wer Böses dabei denkt.

Dieser Haushalt ist kein Konjunkturhaushalt, sondern ein lupenreiner Niemandemwehndallenwohldamitdiewahl-gewonnenwird-Haushalt. Um wenigstens auf Papier noch die haushalterische Kurve zu kriegen, werden für die Jahre ab 2012 rosige vierprozentige Wachstumsraten in Aussicht gestellt – Phantasiezahlen, die von keinem Experten, keinem Wirtschaftsinstitut auch nur annähernd gestützt werden.

Wir machen da nicht mit. Unser Land muss seinen Haushalt in Ordnung bringen. Mindestens eine Milliarde im Jahr muss eingespart werden, sonst fahren wir den Haushalt in den Schuldengraben und das Land an die Wand. Wir haben dazu Vorschläge unterbreitet.

Dazu gehört beispielsweise den Abschied vom Milliardengrab Stuttgart 21. Dazu gehört auf jeden Fall, die Steuersenkungspläne der schwarz-gelben Bundesregierung zu verhindern, denn diese würden dem Land ab 2011 nochmals mehr als 1 Mrd. Euro im Jahr kosten. Und dazu gehören auch konkrete Vorschläge der Grünen, z.B. Maßnahmen, um die Pensionslawine, die auf das Land zurollt, abzufedern.

*„Dieser Haushalt ist ein
Niemandemwehndallen
wohldamitdiewahlgewon-
nenwird-Haushalt.“*

Fraktionsvorsitzender
Winfried Kretschmann

Wir sagen nicht, dass die Aufgabe einfach ist, wir verhehlen auch nicht, dass manche Einschnitte schmerzhaft sein werden, aber die Sanierung des Haushalts, die Umstellung auf nachhaltiges Haushalten, bei dem unter dem Strich letztlich nicht mehr ausgegeben als eingenommen wird, ist unumgänglich.

Wir sind bereit dazu. Die Landesregierung, das zeigen diese Haushaltsberatungen, ist es nicht.